

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Mathematik & Naturwissenschaften, Ausgabe: 54
Titel: Nester, Netze, Burgen - Wohnungen der Tiere (17 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

- [Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de
- ✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach
- ☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377
- <http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>

Nester, Netze, Burgen – Wohnungen der Tiere

Erfahrungsschwerpunkte:

Förderschwerpunkte:

Anspruch:

Alter der Kinder:

Anzahl der Kinder:

Räumliche Voraussetzungen:

Materialien:

Kosten:

Vorbereitungszeit:

Durchführungszeit:

- Tiere und ihre Wohnungen kennenlernen
- Absprachen treffen
- kommunikative Fähigkeiten entwickeln
- Biologie
- Hypothesenbildung
- Handlungsplanung
- mittel
- ab 3 Jahren
- max. 25 Kinder
- –
- siehe Angebote
- gering
- ca. 10 Minuten
- ca. 30 Minuten

Der auf Bändern oder Tafeln oft zitierte Spruch „Home sweet home!“ trifft auf fast jede **Behausung** zu. Wenn man nach einem langen Urlaub nach Hause kommt, freut man sich meistens, wieder zurück zu sein, denn zu Hause ist es doch irgendwie am schönsten! Die meisten Menschen haben viel Mühe und Arbeit in ihre eigenen vier Wände gesteckt, um sie zu einem sicheren und gemütlichen Ort zu machen.

Aber nicht nur die Menschen machen es sich in ihrer Wohnung oder ihrem Haus gemütlich, sondern auch die Tiere. Viele Tiere sind wie kleine Architekten und bauen sich **Tunnel, Burgen, Nester, Netze, Hügel** oder sogar **Häuser**. Egal, ob Spinnen, Ameisen, Schnecken, Dachse oder irgendein anderes Tier – alle mögen sie es heimelig. Es gibt – genau wie bei den Menschen – nur wenige rastlose Landstreicher, also Tiere ohne Wohnung. Zu ihnen zählen beispielsweise Fische, Giraffen und Elefanten.

Die verschiedene Bauweise der Tiere wird in dieser Themeneinheit genauer betrachtet:

Welche Tiere wohnen in einem Netz? Darauf kommen die Kinder sicherlich sofort – die Spinnen. Das **Netz** gehört zu den kompliziertesten architektonischen Bauwerken, die ein Tier bauen kann. Diese kunstvollen Gebilde, die oft im morgendlichen Tau sehr gut zu sehen sind, stellen zugleich Wohnung und Futterstelle dar. Das Futter fliegt den Spinnen fast in den Mund, wenn es sich im Netz verfängt.

Welche Tiere bauen Nester? Da fallen den Kindern natürlich die Vögel ein, die mit ihren Schnäbeln geschickte Wohnungen flechten. Die errichteten **Nester** bestehen aus unterschiedlichsten Zweigen, Gräsern und Moosen. Aber auch andere Tiere, an die man beim Nestbau nicht sofort denkt, nutzen gerne Nester. Igel oder Mäuse lieben es auch, in Nestern zu hausen.

Wo wohnen eigentlich die Eichhörnchen? Die Eichhörnchen leben nämlich in ziemlichem Luxus. Eine Wohnung ist den Eichhörnchen nämlich zu wenig. Sie bauen sich immer gleich **mehrere Wohnungen** aus Zweigen, Nadeln, Moosen, Blättern und Gräsern.

Wer jetzt denkt, mehr Luxus geht nicht, hat sich noch nicht die Biber und Bisamratten angeschaut, denn die geben sich nicht mit Häusern oder Nestern zufrieden, sondern bauen ganze **Burgen**.

Es gibt noch ein Tier, das ähnlich wie die Menschen in einem Haus wohnt. Mit dem kleinen, aber auf den ersten Blick sehr praktischen Unterschied, dass es sein **Haus** immer dabei hat. Bei diesem Tier lohnt es sich, auch einmal etwas genauer hinzuschauen.

Am Ende dieser Einheit werden sich die Kinder mit der Architektur der Tiere richtig gut auskennen. Sie werden in der Lage sein, verschiedenste **Bauten** für Tiere zu errichten. Damit sich Eltern und Verwandte am Ende des Projektes davon überzeugen können, was die Kinder alles gelernt haben, werden sie eine **Ausstellung** organisieren, in der die Besucher die verschiedensten Bauweisen der Tiere bestaunen können.



Spinnennetz

Spinnen – entweder man liebt sie oder man hasst sie. Die Vielfalt dieser Art ist riesig: von wenigen Millimetern bis zu 15 Zentimeter lang, von tiefschwarz bis knallbunt, von harmlos bis sehr giftig. Sie leben auf Wiesen, in Erdhöhlen, zwischen Felswänden, im Wüstensand, im Süßwasser – es gibt kaum einen Lebensraum, den die Spinnen nicht für sich erobert haben. Ihre Spuren hinterlassen sie häufig in Form von Netzen, mit denen sie auch ihre Beute fangen. Aber wie bauen die Spinnen diese Netze? Die eigentlich entscheidende Frage ist: Wie entsteht der erste Faden, der den Ausgangspunkt für das Netz bildet?

Hintergrundwissen:

Der Faden der Spinne, also die Spinnseide, ist extrem reißfest. Sie ist vergleichbar mit den Saiten eines Tennisschlägers. Die Spinnseide ist damit das zähste von der Natur produzierte Material, das bisher bekannt ist.

Benötigte Materialien:

Spielphase:

- dickes Seil
- Glöckchen
- Symbolkarten (z. B. Baum, Spinne)
- Wollknäuel
- Farbkarte „Spinnennetz“ (im Anhang)

Bastelphase:

- Kastanie pro Kind
- Kastanienbohrer
- schwarze Pfeifenputzer
- Scheren
- 2 Kulleraugen pro Kind
- Kleber
- Pappteller pro Kind
- Locher
- Wolle

Vorbereitung:

Am besten lässt sich das Spinnennetz mit einem dicken Seil zwischen zwei Bäumen oder einem Schaukelgerüst konstruieren. Es muss jedoch über weichem Untergrund aufgebaut werden. Ist das auf dem Außengelände der Kita nicht möglich, kann man dafür auch die Turnhalle nutzen und unter das Spinnennetz Matten legen. In das Spinnennetz hängt man ein Glöckchen, das die Berührung anzeigt.

Einstimmungsphase:

Machen Sie mit den Kindern eine kleine Wanderung über den Spielplatz.